

Mäße auf die Wissenschaftsbeziehungen zur Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern konzentrieren, zumal die Sowjetunion auf den wesentlichen Gebieten der Wissenschaft und Technik längst die Führung erlangt hat.

Oktober 1917 - weithistorische Wende

3. Auf der Grundlage der Thesen zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist deren weithistorische Bedeutung allen überzeugend verständlich zu machen.

wickung des Kräfteverhältnisses in der Welt zugunsten des Sozialismus. Auch in unserer Republik konnte sich nur unter dem Einfluß des Roten Oktober auf der Grundlage der Macht der Arbeiter und Bauern der Sozialismus erfolgreich entwickeln.

● Der Sozialismus ist dem Imperialismus auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens überlegen. Während im Imperialismus der Mensch entwürdigt und durch ein ganzes System der Manipulierung des Menschen dem Streben nach Profit dienstbar gemacht wird, beweist der Sozialismus, wie nur durch ihn das neue sozialistische Menschenbild geformt wird.

SOLIDARITÄT

An unserer Universität hat sich in Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die Solidaritätsbewegung für das um seine Freiheit kämpfende vietnamesische Volk gut entwickelt.

KULTURELLE ARBEIT

Die bedeutenden kulturellen Beiträge des FDJ-Studentenklubs zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen

Gedanken aus dem Schlußwort des Genossen Melbner, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung

„Das Hauptkettenglied besteht darin, das sozialistische Bewußtsein unserer Universitätsangehörigen durch eine intensive politisch-ideologische Führungstätigkeit der Parteiorganisation, gestützt auf die Massenorganisationen und alle Kräfte, die Leitungsfunktionen verschiedener Art an unserer Universität innehaben, zu heben.“

der Partei. Wir kommen dort nicht voran, wo wir als Maßstab setzen, was im vorigen Jahr erreicht wurde. Der Vergleich mit dem Vorjahr führt uns, gemessen an dem, was der VII. Parteitag verlangt, zu falschen Schlüssen.“

Die Lage richtig einschätzen

Wir sind der Meinung, daß es an der Zeit ist, über die staatlichen Leitungen, die wir kritisiert haben, daß sie die Lage in den Kollektiven nicht genügend kennen, eine Einschätzung zu erhalten, die Auskunft über die Entwicklung der politischen Situation in jedem Studienjahr gibt.

Oktoberrevolution berechtigen uns zu der Forderung an die Leitungen der Partei, die staatliche Leitung und die Massenorganisationen, diese wichtigen kulturellen Anliegen zu unterstützen und den Mitgliedern aller Zirkel und Gruppen des FDJ-Studentenklubs beihilflich zu sein.

Womit müssen wir sofort beginnen?

- 1. Alle Mitglieder der Kreisleitung, die Sekretäre der Grundorganisationen und alle hier anwesenden Gäste haben die Aufgabe, die heutige Kreisleitungsitzung unverzüglich in den Leitungsgremien der Partei, der Massenorganisationen und auf der staatlichen Ebene auszuwerten, die Lage im eigenen Bereich kritisch einzuschätzen und Maßnahmen für den guten Ablauf des neuen Studienjahres und die Vorbereitung und Durchführung des Monats der DSF festzulegen usw.

Die Erziehung zum sozialistischen Denken überall fördern

Aus dem Diskussionsbeitrag des Genossen Dr. Rudolf Bethig, Leiter der Abteilung Schulen, SED-Bezirksleitung Dresden

Vielkäftig sind die Aufgaben, die die Angehörigen der TU unter Führung der Parteiorganisation im kommenden Studienjahr lösen müssen: Es geht um die Erhöhung der Ergebnisse auf den Gebieten der Erziehung, Bildung und Forschung; die weitere Ausarbeitung der Prognose und der Profilierung; die Einführung ökonomischer Prinzipien in die Leitung der Hochschule; die Neugestaltung der Weiterbildung usw.

Das Referat hat eine gute Orientierung auf den Inhalt der politischen Arbeit in der nächsten Zeit gegeben. Jetzt gilt es, auf dieser Grundlage in allen Parteiorganisationen der Technischen Universität Klarheit über die neuen Aufgaben zu schaffen und den gegenwärtigen Stand illusionsfrei, nüchtern einzuschätzen.

Eine große politische Arbeit muß geleistet werden, um allen Angehörigen der Technischen Universität die Bedeutung des Vertragsentwurfs unserer Regierung für den Kampf gegen die Expansionspolitik des westdeutschen Imperialismus und für die Sicherung des Friedens in Europa zu erläutern.

Genosse Kühling wies in seinem Referat darauf hin, daß es einen Widerspruch gibt zwischen den guten Ergebnissen, die wir in solchen Aktionen wie dem militärischen Ausbildungslager, dem Ernteeinsatz usw. erzielen, und dem Verhalten eines Teiles der Studenten im täglichen Studienablauf.

Für solche politischen Veranstaltungen mit tiefem emotionalen Gehalt wie die Thälmann-Feier im Militärlager sind die Studenten doch nicht nur zu begeistern, wenn sie das Ehrenkleid der Nationalen Volksarmee tragen.

Die Erhöhung des Niveaus der Klassenmäßigen Erziehung schließt einen Komplex verschiedener Prozesse ein. Wir müssen im neuen Studienjahr besser darauf achten, daß nicht einzelne Seiten herausgerissen werden, zu diesem Komplex gehört vor allem Dinge das gründliche Studium des Marxismus-Leninismus.

Ich möchte noch einmal die Forderung des VII. Parteitages ins Gedächtnis zurückschaffen, ein System der gesellschaftlichen Kontrolle der Studienleistungen gemeinsam durch FDJ und staatliche Leitungen zu schaffen und die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit der Studenten organisch in das Studium einzufügen.

Schließlich erfordert die verstärkte klassenmäßige Erziehung auch die breitere kulturelle Arbeit unter den Studenten und durch die Studenten.

Notwendig erscheint mir eine differenzierte Einschätzung des Bewußtseinsstandes, besonders auch im Lehrkörper. Das ist heute komplizierter als vor ein oder zwei Jahren, als wir die ersten Konzile zur sozialistischen Erziehung durchführten, weil sich seitdem viele Entwicklungsprozesse im Bewußtsein vollzogen haben.

Die Entscheidung für den Sozialismus und gegen den Kapitalismus allein genügt nicht mehr. Wir fordern heute von jedem die bewußte Teilnahme an der Veränderung des Arbeits- und Lebensbereiches entsprechend den Beschlüssen des VII. Parteitages. Im Referat wurde das Problem der vorzeitigen Exmatrikulationen aufgegriffen. Man muß sich die Zahlen, die hier genannt wurden, einmal in ihrer absoluten Größe verdeutlichen, um zu verstehen, daß wir uns diese Vergütung von National Einkommen nicht länger leisten dürfen.

Die Hauptfrage ist meines Erachtens die Erziehung zum ökonomischen Denken: Es ist doch nicht so, daß die Wissenschaftler gegen eine straffe Leitung sind. Sie sind nur gegen eine Leitung, die in Wirklichkeit keine Leitung ist, sondern nur registriert. Die Wissenschaftler wollen, daß ihnen neue Wege gewiesen werden, um einen höheren volkswirtschaftlichen Nutzeffekt zu erzielen.

Liebe Genossen, wir haben in den nächsten Wochen besonders im Zeichen des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eine große Arbeit vor uns. Es ist jetzt an der Zeit, daß alle staatlichen Leitungen exakt einschätzen, wo wir bei der Vorbereitung des 50. Jahrestages stehen, damit die letzten vier Wochen noch intensiv genutzt werden können.